

**Sonntag, 28. Juni 2020***Ergänzung der Moderation***19.00 Uhr**

Foto/HD/□/26'

**Die Spur der Täter**

Der Doppelmörder Silvio S.

Moderation: Uwe Madel  
Erstausstrahlung

[kurz]

Die Spur der Täter - spektakuläre Fälle und spannende Ermittlungen. Bis zum 9. August gibt es jeden Sonntag einen Einblick in die Arbeit von Kriminalisten und Fallanalytikern. In der ersten Folge geht es um die Morde an den Kindern Elias und Mohamed. Der Täter war ein junger Mann aus Brandenburg: Der Doppelmörder Silvio S..

[lang]

Am Abend des 8. Juli 2015 verschwindet der sechsjährige Elias vom Spielplatz vor dem Haus seiner Eltern in Potsdam. Die Suche läuft sofort an und dauert Tage. Zum Einsatz kommen Hubschrauber und Suchhunde. Das Potsdamer Wohngebiet Schlaatz und auch umliegende Stadtteile werden durchkämmt. Doch die Suche bleibt erfolglos. Auch unter den 150 eingegangenen Hinweisen ist keine heiße Spur.

Im Oktober 2015 wird in Berlin-Moabit der vierjährige Mohamed vermisst. Der Flüchtlingsjunge aus Bosnien-Herzegowina wurde zuletzt auf dem Gelände des Landesamtes für Gesundheit und Soziales (Lageso) in Moabit gesehen. Dort hat ihn seine Mutter aus den Augen verloren. Sechs Tage nach dem Verschwinden findet die Polizei Aufnahmen einer Überwachungskamera. Die Bilder zeigen den kleinen Mohamed an der Hand eines fremden Mannes. Während der Ermittlungen zu beiden Fällen stellt sich heraus, dass es derselbe Täter ist, der beide Kinder erst entführt und dann ermordet hat.

**Montag, 29. Juni 2020***Ergänzung der Moderation***03.10 Uhr**

HD/□/26'

**Die Spur der Täter**

Der Doppelmörder Silvio S.

Moderation: Uwe Madel

(Erstsending: 28.06.20/rbb)

**Freitag, 3. Juli 2020**

*Neue Sendung*

**22.17 Uhr** (VPS 22.16)

HD/UT/CA/90'

Der rbb macht Konzert

**Classic Open Air - Die Jubiläumsgala 2018**

Von Babelsberg nach Hollywood

Moderation: Kim Fisher

[kurz]

Großes Staraufgebot am Gendarmenmarkt. Zur Geburtstagsgala „100 Jahre Deutsches Filmorchester Babelsberg“ kamen Dagmar Manzel, Axel Prahl, Peter Maffay, Dieter „Maschine“ Birr und viele andere.

[lang]

Das Classic Open Air auf dem Berliner Gendarmenmarkt entfällt in diesem Jahr aufgrund der aktuellen Lage. Im Rahmen von „Der rbb macht's“ zeigt das rbb Fernsehen noch einmal die First Night von 2018.

Bei der großen Jubiläumsgala „100 Jahre Deutsches Filmorchester Babelsberg“ durften sich die Zuschauer auf eine musikalische Reise durch die 100jährige Orchestergeschichte freuen - von Babelsberg nach Hollywood. Unvergessene Ufa-Chansons wie legendäre Filmhits aus der DDR standen auf dem Programm - und natürlich die Musik großer Hollywood-Klassiker.

Illuster war die Gratulantschar. Peter Maffay brachte seinen Erfolgs-Titel „Über sieben Brücken musst du gehen“ mit und Dieter „Maschine“ Birr seinen Kult-Song „Wenn ein Mensch lebt“. Tatort-Kommissar Axel Prahl gratulierte mit Liedern aus seinem Album „Blick aufs Mehr“ und Schauspielerin Dagmar Manzel mit berührenden Ufa-Chansons.

Außerdem mit dabei waren die Musicalstars Katharine Mehrling, Cassandra Steen und Lars Redlich, der Pianist Joja Wendt, die Sopranistin Nicole Chevalier und Tenor Robert Watson. Komponist Günther Fischer spielte mit Tochter Laura den Titelsong aus dem Kult-Film „Solo Sunny“.

Die Jubiläumsgala dirigierte Robert Reimer. Die Berlinerin Kim Fisher führte durch die Gala.

*Änderung der Sendezeit***23.45 Uhr** (VPS 00.15)

HD/□/90'

**Max Raabe in Israel**

Film von Brigitte Bertele, Sabine Scharnagl, Julia Willmann

[kurz]

Im Herbst 2010 starteten Max Raabe und das Palast Orchester als krönenden Abschluss ihrer Konzerttournee nach Israel. Insgesamt vier Konzerte gab das Ensemble mit ihrem Programm „Heute Nacht oder nie“ in Tel Aviv, Haifa und Jerusalem.

[lang]

Im Herbst 2010 starteten Max Raabe und das Palast Orchester als krönenden Abschluss ihrer Konzerttournee nach Israel. Insgesamt vier Konzerte gab das Ensemble mit ihrem Programm „Heute Nacht oder nie“ in Tel Aviv, Haifa und Jerusalem. Einerseits spielten sie vor einem jungen Publikum, das die deutschen Lieder von damals erstmals live hören konnte - andererseits vor einer Zuhörerschaft, die sich an diese Musik erinnerte und sie in Kinder- oder Jugendtagen in Deutschland gehört hatte.

Fast alle Textdichter waren jüdischer Herkunft, viele von ihnen wurden vom Nazi-Regime ermordet, einigen wenigen gelang die Flucht über Österreich und Frankreich in die USA. In den Liedern und Schlagern dieser Künstler verdichtet sich das Lebensgefühl einer Zeit. Max Raabes Kunst besteht darin, Denken und Fühlen in seiner ganzen Vielschichtigkeit zum Klingen zu bringen: Zwischen Melancholie und Ironie, Rebellion und Resignation, Elegie und Komik liegen oft nur ein halber Takt oder ein einziges Wort. Bei ihm klingen die 80 Jahre alten Lieder nicht nostalgisch und fern, sondern ganz nah und modern. Für Max Raabe und sein seit rund 25 Jahren bestehendes Palastorchester waren die Auftritte in Israel eine Premiere. Dass diese Tournee mit deutschen Liedern aus den 20er Jahren ein Politikum war, machte für die Musiker einerseits den Reiz aus, war Herausforderung, Geschenk und Chance der Konzertreise. Andererseits war man sich der menschlichen und auch politischen Dimension, die ein Auftritt mit gerade diesem Repertoire in Israel und vor einem israelisch-jüdischen Publikum hatte, voll und ganz bewusst.

Der Film zeigt, wie Max Raabe in Israel empfangen wurde und welches Echo er auf sein Konzertprogramm bekommen hat. Die Dokumentation erzählt die Geschichten von Konzertbesuchern, die aus Deutschland geflohen, vertrieben und nicht mehr bereit waren, sich ihrer ursprünglichen Heimat anzunähern. Erst die Lieder aus den 20er Jahren, aus der Zeit ihrer Kindheit und Jugend machten es ihnen möglich, sich wieder mit diesem Abschnitt ihrer Biografie zu befassen, der über Jahrzehnte hinweg nur mit schmerzhaften Erinnerungen verbunden gewesen war. So kam es zu Begegnungen, die für beide Seiten zutiefst bewegend waren. Neben Max Raabe selbst und einigen ausgewählten Musikern des Orchesters stehen einzelne jüdische Besucher der Konzerte im Mittelpunkt des Films: Alte Menschen, die die von Max Raabe interpretierten Lieder aus ihrem früheren Leben kannten und im Rahmen der Konzerte zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder live gehört haben. Menschen, deren Liebe für die Musik der 20er Jahre den Krieg überlebt hat, bei denen die alten Schellack-Platten bis zum heutigen Tag aufgelegt werden und eine Brücke in eine lang vergangene Zeit schlagen. Aber auch ein junger Hörer, dessen Familiengeschichte eng mit der Musik der 20er Jahre verbunden ist und der durch Max Raabes Musik ein anderes Deutschland für sich entdeckt, das jenseits des Landes existiert, das in den Köpfen der Großeltern und Eltern nur für Leid und Schrecken stand.

(Erstsendung: 15.08.12/BR)

*Neue Sendungen*

**01.15 Uhr**

HD/UT/CA/29'

**Abendschau**

(Erstsendung: 03.07.20/rbb)

**01.45 Uhr** (VPS 01.44)

HD/UT/CA/29'

**Brandenburg aktuell**

(Erstsendung: 03.07.20/rbb)

*Änderung der Sendezeit*

**02.15 Uhr** (VPS 01.45)

HD/UT/CA/90'

**Die 30 schönsten Sehnsuchtsorte**

(Erstsendung: 03.07.20/rbb)

*Neue Sendung*

**03.45 Uhr**

HD/UT/CA/90'

Der rbb macht Konzert

**Classic Open Air - Die Jubiläumsgala 2018**

Von Babelsberg nach Hollywood

Moderation: Kim Fisher

(Erstsendung: 03.07.20/rbb)

*05.15 Uhr weiter wie ausgedruckt.*

*Die Sendungen „Classic Open Air - Die Highlights“ entfallen.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Alexander Manolopoulos  
Programmplanung*